

Pressemitteilung

Genf, den 23. April 2018

Die Sieger der 6. Ausgabe des Eduki Wettbewerbs

Mehr als 800, SchülerInnen, Lehrkräfte, Partner und Sponsoren, sind an diesem Freitag, dem 20. April 2018 im prestigeträchtigen Saal « Salle des Assemblées » des Palais des Nations in Genf zusammengekommen, um die 18 Gewinner der 6. Ausgabe des Eduki Wettbewerbs zu entdecken. Modelle, Comics, Gesellschaftsspiele, Sensibilisierungsvideos, Projekte für konkrete Aktionen, ...: die Kreativität und das Engagement der SchülerInnen für eine hochwertige Bildung für alle haben uns ein weiteres Mal beeindruckt.

Die Agenda 2030 für SchülerInnen aus der ganzen Schweiz attraktiv machen

« Die Schule, wozu? Hin zu einer hochwertigen Bildung für alle ». Dies war das « *ein wenig provokante* » Thema, wie es Claudine Dayer Fournet – Verantwortliche für nachhaltige Entwicklung des Departements für Bildung, Kultur und Sport in Genf genannt hat, des Eduki Wettbewerbs 2017/2018, welcher unter der Schirmherrschaft des Generaldirektors der Vereinten Nationen in Genf, Michael Møller, steht. Letzterer hat ferner seinen Stolz, von Neuem die Schirmherrschaft des Wettbewerbs zu übernehmen und den Willen der Vereinten Nationen sich für die Jugend zu engagieren, erwähnt: « *Die UNO und andere Organisationen müssen enge Beziehungen mit der Jugend unterhalten, da dies ihnen auferlegt, alle wichtigen Akteure der Gesellschaft in ihre Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Letztendlich werden unsere Entscheide und unser Handeln auf diejenigen eine Auswirkung haben, welche in unsere Fussstapfen treten werden, das heisst IHR.* »

Seit der letzten Ausgabe, die einen grossen Erfolg verzeichnen konnte, widmet sich der Eduki Wettbewerb den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO. Die Stiftung bekräftigt auf diesem Weg ihren Willen und ihre Schlüsselrolle bei der Sensibilisierung und Unterstützung des Engagements von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz für die Umsetzung der Agenda 2030. « *Die Integration der SDG in den Schulunterricht ist unverzichtbar für die gemeinsame Umsetzung der Agenda 2030. Die Idee diese Integration über einen Wettbewerb zu erreichen, macht die Agenda 2030 in den Augen der Kinder und Jugendlichen sowie der Lehrkräfte und Familien, die somit sensibilisiert werden, attraktiver* » vergegenwärtigt Botschafter Michael Gerber, Sonderbeauftragter des Bundesrates für die Agenda 2030.

Von dieser 6. Ausgabe werden wir die wachsende Dynamik des Wettbewerbs auf nationaler Ebene in Erinnerung behalten, die namentlich dank der Unterstützung des Bundes und weiteren Partnern ermöglicht wurde: die Rekordbeteiligung von 9 Kantonen, verglichen mit 5 der letzten Ausgabe, und insgesamt 1'500 SchülerInnen spricht für sich.

Das wachsende Mitwirken der Kinder und Jugendlichen bei der Preisverleihung ist ebenfalls hervorzuheben: ein Mitglied der Jury, die Moderatoren sowie Praktikanten und Lehrlinge aus zwei Genfer Berufsschulzentren (Espace Entreprise und CFP-SHR) haben alle zum Erfolg dieses Anlasses beigetragen.

Kreativität und Engagement: die Devise dieser 6. Ausgabe

Modelle, Comics, Gesellschaftsspiele, T-Shirts, Sensibilisierungsvideos, Radiosendungen, Projekte für konkrete Aktionen: die 18 prämierten Arbeiten haben sich durch Originalität,

Kreativität und Engagement, welche die Kinder und Jugendlichen unter Beweis stellten, ausgezeichnet.

Martine Brunschwig Graf, Präsidentin der Fondation Eduki, hat dies zum Ausdruck gebracht, als sie sich anlässlich der Preisverleihung an die SchülerInnen wandte: « Bildung ist ein wertvolles Gut. [...] Eure Arbeiten zeigen, dass ihr darüber nachgedacht habt, dass ihr auch verstanden habt, dass Bildung nicht ein Privileg, sondern ein für alle geltendes Recht sein muss.

Die komplette Liste der Gewinner befindet sich weiter unten.

Die schönsten Werke sind im Übrigen bis am kommenden 27. April in der Wandelhalle « Salle des Par Perdus » im Palais des Nations ausgestellt und ebenfalls auf der [Internetseite](#) von Eduki vorhanden.

Der Geist der Menschenrechte, Ehrengast

Anlässlich des 70. Geburtstags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wollte das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (HCHR) das Projekt auszeichnen, welches sich thematisch am besten in die Feierlichkeiten der Menschenrechtserklärung einreicht.

Der Preis ist an das von Adélaïde Hemmer und Chloé Strahm, zwei PrimarschülerInnen der Groupe HPI (hochbegabte Kinder) aus Fribourg, entworfene Gesellschaftsspiel « [Il était une fois l'école. Jeu de société sur le thème de l'égalité des chances en matière d'accès à l'éducation](#) » gegangen. « Dieses Spiel regt auf eine spielerische und intelligente Art zum Nachdenken über die Schwierigkeiten an, welchen sich eine zu grosse Anzahl von Kindern konfrontiert sieht, um zur Schule gehen zu können. » erklärt Laurent Sauveur, Chef für Auswärtige Beziehungen beim UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (HCHR).

OFFIZIELLE PREISLISTE

Künstlerische Umsetzung

	1. Preis	2. Preis
Primar	" Notre école idéale " Ecole des Libellules (GE)	" L'école idéale " Ecole primaire des Vandoeuvres (GE)
Sek. I	" Mon école ici et là-bas... " Cycle d'orientation de Montbrillant (GE)	" Questions sur l'école en Suisse " Cycle d'orientation des Voirets (GE)
Sek. II	" "Le otto porte" Perché la scuola? Verso un'istruzione di qualità per tutti " Liceo cantonale di Locarno (TI)	" Création de t-shirts pour promouvoir l'accès à une éducation de qualité pour tous " Ecole de culture générale Henry-Dunant (GE)

Mediale Umsetzung

	1. Preis	2. Preis
Primar	" Radio ARC " L'ARC, une autre école (GE)	" 4 Education " ITSmove-Winterthur (ZH)
Sek. I	" FF2030 "	" 2018, en Suisse... L'école pour tous ? "

	Scuola Media Stabio (TI)	Cycle d'orientation de Marly (FR)
Sek. II	" Vidéo de sensibilisation : deux femmes parmi tant d'autres " Gymnase de Renens (VD)	" Chute libre " CFP Arts (GE)

Konkrete Aktion

	1. Preis	2. Preis
Primar	" Il était une fois l'école. Jeu de société sur le thème de l'égalité des chances en matière d'accès à l'éducation " Groupe HPI Lossy (FR) *PREIS MENSCHENRECHTE	" Le HPI, c'est quoi ? " Groupe HPI Fribourg (FR)
Sek. I	" Education Coopérative Originale Libre Egalitaire : L'école idéale de 2030 " Cycle d'orientatin de la Veveyse (FR)	" Apprendre à trier de manière interculturelle en se baladant par tous les temps. Pour une meilleure intégration des jeunes migrants " Cycle d'orientation de Drize (GE)
Sek. II	" Se surpasser pour suivre les chemins de l'école. Recueil de contes et activités sportives réalisés au gymnase pour les élèves de l'école primaire " Gymnase de Renens (VD)	" Sale in zucca! Growing messages in a Pumpkin garden... " Liceo cantonale di Lugano 1 (TI)

Kontakt

Presse- und Medienpartner können sich gerne bei Johan Vigne, Verantwortlicher Projekte und Kommunikation, melden: jvigne@eduki.ch | 022 919 42 12

Wer sind wir?

Die Fondation Eduki setzt sich für die Förderung der Bildung und Sensibilisierung von Jugendlichen über die Arbeit der internationalen Organisationen ein. Die Aktivitäten der Stiftung haben zum Ziel, die internationale Ausrichtung der Schweiz zu stärken und zum Aufbau einer nachhaltigen Beziehung zwischen internationalen Organisationen und Jugendlichen beizutragen: Organisation von Besuchen, Treffen oder Weiterbildungen, Unterstützung für die Unterrichtsvorbereitung, Zurverfügungstellung von Dokumentationen, Informationen über die Berufe der internationalen Zusammenarbeit, etc. Für weitere Informationen: www.eduki.ch.